

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 155. Dienstag, den 2. December 1823.

Börse in Leipzig,
am 1. December 1823.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-
sonders zu berechnenden Zinsen.

| | P. | G. |
|---|-----|-------------------|
| Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C. | | |
| grofse | — | 101 $\frac{1}{4}$ |
| kleinere | — | 101 $\frac{1}{2}$ |
| Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl. | 106 | — |
| v. 200, 100, 50 u. 25 Thl. | 106 | — |
| Anleihe d. Cassenbill. - Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl. | 105 | — |
| v. 200, 100 u. 50 Thl. | 105 | — |
| K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 und 500 Thl. | 102 | — |
| von 200 und 100 Thl. | 102 | — |
| Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd. à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl. | — | — |
| à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl. | — | 100 $\frac{1}{2}$ |

| | P. | G. |
|--|-------------------|-------------------|
| Spitz-Scheine, unverzinnbar à 24, 26, 28 und 30 Thl. | — | — |
| à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl. | — | — |
| Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. | | |
| Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechelte à 3 p. C. | — | — |
| Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C. | | |
| von 1000 u. 500 Thl. | 83 $\frac{1}{2}$ | — |
| von 200 und 100 Thl. | — | 84 $\frac{1}{2}$ |
| Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl. | — | 101 $\frac{1}{4}$ |
| v. 2000 u. 1000 Thl. | — | 101 $\frac{1}{2}$ |
| v. 500, 200 u. 100 Thl. | 102 $\frac{1}{2}$ | — |
| Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl. | — | — |
| à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl. | — | — |
| Spitz-Scheine, unverzinnbar von 25, 27, 29 und 31 Thl. | — | — |
| v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl. | — | — |
| Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an. | | |
| Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C. | | |
| von 1000 u. 500 Thl. | — | 104 $\frac{1}{2}$ |
| v. 200, 100 u. 50 Thl. | — | 104 $\frac{1}{2}$ |

Börse in Leipzig,
am 1. December 1823.

| Course im Conv. 20 Fl. Fufs. | | | Briefe. | Geld. |
|------------------------------|-------|---------------------|-------------------|-------------------|
| Amsterdam in Ct. | k. S. | 142 $\frac{3}{4}$ | — | — |
| do. | 2 Mt. | — | — | 101 $\frac{1}{4}$ |
| Augsburg in Ct. | k. S. | 100 $\frac{3}{4}$ | — | — |
| do. | 2 Mt. | — | — | 101 $\frac{3}{8}$ |
| Berlin in Ct. | k. S. | 104 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| do. | 2 Mt. | 104 $\frac{7}{8}$ | — | — |
| Bremen in Louisd'or | k. S. | — | 111 $\frac{1}{2}$ | — |
| do. | 2 Mt. | — | 111 | — |
| Breslau in Ct. | k. S. | 104 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| do. | 2 Mt. | — | 105 $\frac{1}{4}$ | — |
| Frankf. a. M. in VWG. | k. S. | — | 100 $\frac{1}{4}$ | — |
| do. | 2 Mt. | — | 99 $\frac{3}{4}$ | — |
| Hamburg in Banco | k. S. | 148 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| do. | 2 Mt. | 147 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| London p. L. st. | 2 Mt. | — | — | — |
| do. | 3 Mt. | 6. 20 $\frac{1}{4}$ | — | — |
| Paris p. 300 Fr. | k. S. | 80 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| do. | 2 Mt. | 80 $\frac{3}{8}$ | — | — |
| do. | 3 Mt. | 80 $\frac{1}{8}$ | — | — |

| Course im Conv. 20 Fl. Fufs. | | Briefe. | Geld. |
|--|------------------|-------------------|-------------------|
| Wien in Conv. 20 Kr. k. S. | — | 102 $\frac{3}{4}$ | — |
| do. | 2 Mt. | — | 101 $\frac{1}{4}$ |
| do. | 3 Mt. | — | 101 $\frac{3}{8}$ |
| Louisd'or à 5 Thl. | — | 111 $\frac{1}{4}$ | — |
| Holländ. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl. | — | — | 14 $\frac{1}{4}$ |
| Kaiserl. do. do. | — | — | 14 $\frac{1}{4}$ |
| Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do. | — | — | 13 $\frac{1}{4}$ |
| Passir. do. à 65 As do. | — | — | 12 $\frac{1}{4}$ |
| Species | — | — | 1 $\frac{1}{2}$ |
| Verl. } Preufs. Courant | — | — | 104 $\frac{1}{8}$ |
| Verl. } Cassenbilletts | — | 101 $\frac{3}{8}$ | — |
| Gold p. Mark fein köln. | — | — | — |
| Silber 13löth. u. dar. p. do. | — | — | — |
| do. niederhaltig do. | — | — | — |
| K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl. | — | — | 123 $\frac{3}{4}$ |
| Excl. Zinsen. } Dgl. à 4 $\frac{0}{10}$ 1821 à 250 Fl. | — | — | 104 $\frac{1}{2}$ |
| Actien d. Wiener Bank | — | — | 938 |
| K. öster. Metall. à 5 pCt. | 83 $\frac{1}{4}$ | — | — |
| K. pr. Staats-Schuld- | — | — | — |
| scheine à 4 $\frac{0}{10}$ in pr. Ct. | 74 | — | — |
| Dgl. m. Präm.-Scheinen | 111 | — | — |

Die Salden.

So wie wir bei den Galliern in den Druiden, und bei den alten Deutschen in den Barden Sänger finden, welche, gleich den Dichtern der Griechen*), das Lob der

*) Es ist eine auffallende Erscheinung, im höchsten Norden und im tiefsten Süden Europas gleichzeitig der Muse des Gesanges auf gleiche Weise opfern zu sehen. Schon zu den Zeiten des Orpheus gab es einen eigenen Stand der Sänger. Sie hießen späterhin Rhapsoden, Homeriden (weil sie Homeros Gesänge theils sangen, theils ähnliche nachbildeten), und jeder der kleinen griechischen Könige hielt einen solchen wenigstens an seinem Hofe. Der trojanische Krieg gab ihnen mannigfachen Stoff, das Lob der Helden zu feiern. Homer hat gewiss einen großen Theil seiner Ilias und Odyssee zwar nicht in der Form, aber sicher in Hinsicht des Stoffes

Götter, die Thaten der Helden besangen; so finden wir auch hoch im Norden unter den mannhaftesten, kriegerischen Isländern, Dänen, Scandinaviern, Männer, die in Liedern und

ses daraus geschöpft; so wie auch das, was wir Homers Werke nennen, wohl bei weitem nicht gerade in der Form von ihm gebichtet seyn mochte, in welcher wir es besitzen. Erst Lykurg ließ nämlich die bis zu seiner Zeit nur memoritor herumgehenden Gesänge zum Theil sammeln, ordnen, also erst vielleicht drei Jahrhunderte nach dem Homer. Es ist damit also wie mit Makphersons Ossian. Homer und er möchten ihre Art zu singen, ihre Bilder und Gedanken wieder finden, wenn sie selbst jetzt ihre Gesänge lesen könnten, aber nur die Form derselben in vielen Stücken für fremdes Kunstwerk achten. Pisisstratus, der ungefähr 590 Jahre vor Christi in Athen lebte, ordnete zuerst Homers Gesänge in der Art, wie sie jetzt sind, also fast 400 Jahre nach seinem Tode.

Gefängen mancherlei Art als Dichter und Lehrer, gleich den Druiden und Barden bei den südlichen damit so nahe verwandten Völkern, zu jener Zeit geachtet und nützlich waren, und die Kultur ihres Volkes förderten, wo die bereits schon vom Gipfel der Kultur herabsteigende Mitwelt in Griechenland und Rom kaum eine Ahnung vom Daseyn desselben hatte.

Die Geheimnisse der Religion, die Thaten der Helden der Vorzeit und ihrer Zeitgenossen, durch Gesang und Spiel zu verherrlichen, dies war das Ziel, das sich ein Skalde auf der großen skandinavischen Halbinsel und den nahen Eilanden vorsteckte. In so fern verdanken wir ihnen noch jetzt die Hauptquelle aller uns zu gekommenen Mythologie des Nordens, die sogenannte ältere und neuere Edda, der man, in sofern sie in zerstreuten Gefängen herumging, ein Alter von mehr als 4000 Jahren zuschreibt. Sie wurden von einem gelehrten Isländer, Säu-

mund Sigisfuf, zu Ende des elften Jahrhunderts in die lateinische Sprache übergetragen, gesammelt, und aus den alten, in Runenschrift*) aufbewahrten steinernen Inschriften ergänzt. Eine Arbeit, die noch nicht zwei Jahrhunderte später ein anderer Isländer, Snorro Rurleson, wiederholte, und womit er die sogenannte jüngere Edda bildete, die, außer einigen dort nicht bemerkten Sagen u. keine wesentlichen Vorzüge hat. (D. Beschl. f.)

B o n m o t.

Zwei Advokaten schossen sich und der eine schoß dem andern den Rockschuß weg. Sein Sekundant, die Wahrheit der Sache untersuchend, erklärte, daß, wenn sein Freund mit einem Klienten zu thun gehabt hätte, er ihm wahrscheinlich auch die Tasche würde mit weggeschossen haben.

*) Eine Art Hieroglyphen, dem Norden allein eigen.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 2ten: Don Karlos.

Anzeige. Unterzeichneter wird wieder eine Quantität Karpfen von vorzüglich reinem Geschmack, Donnerstag, als den 4. d. M., nach Leipzig bringen und empfiehlt sich damit einem hochzuverehrenden Publikum.

Domänenamt Dobrilug.

Amtmann Schirmann.

Hausverkauf. Familienverhältnisse halber soll ein in gutem Zustand befindliches, frequent gelegenes, und gegen 22,000 Thlr. zu 5 Procent sich verinteressirendes Haus, mit etwa einem Viertel Anzahlung des Verkaufspreises, auch sonst unter billigen Bedingungen für den Käufer, jedoch ohne Einmischung von Mittelspersonen, wohlfeil verkauft werden. Herr Adv. Beuthner, neuer Kirchhof Nr. 296, wird die erforderliche Auskunft geben.

Verkauf. Auf mehreres Anfragen mache ich hiermit bekannt, das fortwährend Gerstenstroh zu haben ist in Nr. 901, Windmühlengasse. **H e k n e r.**

Verkauf. Steingutteller à 16—18 Gr., franz. Batiste à 23—30 Gr., Leinwand à 2 Gr., wie auch Stahlkreuze, Stahlketten, seidene Locken, Leinwand in Nestern, schwarze Casimirs, eine Parthie Spizengrund in Streifen, wollene Hosen, Camisóler und Strümpfe unter dem Preis, verkauft
Heinrich Adolph Hennig,
Peterstraße Nr. 34, unter Herrn Hauptmann Schwäggrichen's Hause.

Verkauf. Ein völlig fehlerfreies gut zugerittnes Pferd, hellbraun, steht sehr billig zu verkaufen, beim Lohnkutscher Herrn Zieger auf dem neuen Kirchhof.

S e i d e n e R e g e n s c h i r m e,
gut und dauerhaft gearbeitet à Stück 4 Thlr., dergleichen mit plattirten Röhren, Elfenbein-
griff, mit Hirschhorn und gepreßtem Horngriff à Stück 5½ bis 6 Thlr., Cambric-Paraplue
à Stück 1 Thlr. 12 Gr. bis 2 Thlr. 12 Gr., sind in einer schönen Auswahl zu haben bei
J. G. Seyfert, Paraplue-Fabrikant,
Nikolaistraße Nr. 601, an der Ecke des Schuhmachergäßchens.

Aechtfarbige englische Regenschirme,
von 36 bis 48 Gr., erhielten in großer Auswahl
Hartwig und Freytag, Peterstraße Nr. 36.

Baumwollenes Stickbändchen
von sehr verschiedener Breite erhielt wieder
Ernst Wilhelm Kürsten, Markt No. 172.

Anerbieten. Ein junger Mensch von hiesigen rechtlichen Eltern kann in einem Fa-
brik-Geschäft sogleich angestellt werden. Zu melden hat man sich beim Kaufmann Herrn
G. Florey jun., im rothen Krebs.

Thorzettel vom 1. December.

| | | | | |
|---|----|-----------|--|----|
| Grimma'sches Thor. | | U. | Nachmittag. | |
| Gestern Abend. | | | Hr. Partikul. Meier, aus Wittenberg, in St. | |
| Die Breslauer fahrende Post | 6 | | Hamburg | 2 |
| Vormittag. | | | Hr. v. Thümen, l. preuß. Capitain, als Cou- | |
| Die Dresdner Postkutsche | 6 | | rier, von Berlin, pass. durch | 3 |
| Die Dresdner reitende Post | 7 | | Kanstädter Thor. | |
| Die Frankfurter fahrende Post | 9 | | Vormittag. | |
| Hr. Regier.-Rath Küttler, a. Merseburg, von | 12 | | Die Frankfurter reitende Post | 2 |
| Gilenburg, pass. durch | | | Die Casler fahrende Post | 11 |
| Halle'sches Thor. | | U. | Nachmittag. | |
| Gestern Abend. | | | Auf b. Erfurter Postkutsche: Hr. Handlungsdiener | |
| Hr. Dr. Brehme, aus Neustadt a. d. D., im | 9 | | Zinkensieper, v. Barmen, in St. Berlin | 1 |
| Kaffeebaum | | | Hospitalthor. | |
| Vormittag. | | | Gestern Abend. | |
| Die Hamburger reitende Post | 6 | | Die Nürnberger reitende Post | 6 |

Thorschluß: Vom 30. November bis 6. December um 3 Viertel auf 6 Uhr.